

Informationsblatt Nr. 2

Im Informationsblatt Nr. 1 haben wir über den Stand der Planung für den Stuttgarter Platz berichtet. In unmittelbarem Zusammenhang damit steht die geplante Verlegung des S-Bahnhofes Charlottenburg, wodurch eine Verbesserung der Umsteigesituation zwischen S- Regional- und U- Bahn in der Wilmersdorfer Straße erreicht werden soll. Die Verlegung wird seit den 80er Jahren von der Senatsverwaltung und dem Bezirk Charlottenburg verfolgt und ist nach der Wiedervereinigung u.a. wegen angeblich stark gestiegener Fahrgastzahlen ins öffentliche Interesse gerückt. Im Rahmen des Wettbewerbes für den Stuttgarter Platz sollte die Verlegung berücksichtigt und in die Konzeption eingearbeitet werden.

Nachdem wir Gespräche mit Vertretern des Bezirks, den Senatsverwaltungen und der Deutschen Bahn geführt haben, gibt es folgenden Sachstand:

- Die DB AG führt die Grunderneuerung des S-Bahnhofes Charlottenburgs durch, d.h.
- Behindertengerechte Zu- und Aufgänge
- Erneuerung der S-Bahnsteige mit Überdachung
- Instandsetzung der Stützmauern an den Bahndämmen sowie Brückenbauwerke

Die Verlegung der S-Bahnsteige zwecks Verbesserung der Umsteigesituation wurde 1997 von der Senatsverwaltung für Bauen Wohnen und Verkehr bei der Bahn in Auftrag gegeben. Zur Anzahl der S-Bahnsteige wurde keine Aussage getroffen. Der Fußweg zwischen U-Bahnhof Wilmersdorfer Straße und S-Bahnhof soll nicht länger als 80 m sein.

Die DB geht von der Notwendigkeit von zwei S-Bahnsteigen aus. Auf der Grundlage eines von der DB beauftragten Gutachtens wegen

- gestiegener und prognostizierter Fahrgastzahlen einschließlich Umsteiger
- Betriebsbelastungen
- Durchlaufender Verkehre
- Sonderverkehre Olympia und Waldbühne
- Linienführung, Bereithalten von Kehrgleisen

seien zwei Bahnsteige für die Anbindung an den U-Bahnhof Wilmersdorfer Straße erforderlich.

Diese Aussagen sind falsch und hätten als direkte Konsequenz die Abholzung der großen Bäume am Bahndamm zur Folge.

Der Entwurf der DB AG sieht vor:

- beide S-Bahnsteige sollen zur Wilmersdorfer Straße hin verlegt und überdacht werden.
- Der Tunnel als Zugang zu den S-Bahnsteigen, der Regionalbahn, der Fernbahn mit Fahrstühlen soll erneuert werden.
- in 80 m Entfernung zur U-Bahn soll ein Zugang zum S-Bahnsteig entstehen.
- am östlichen Stuttgarter Platz soll eine 4m hohe Stützmauer an der Böschung gebaut werden.
- die Bahnsteige für die Regional- und Fernbahn sollen erhalten bleiben.
- die jetzt bestehenden S-Bahnsteige sollen abgerissen werden, die Stützmauer an der Böschung in diesem Bereich soll erneuert bzw. instandgesetzt werden.
- Der Zugang von der Windscheidstraße soll geschlossen werden.

Das heisst:

- **Alle Bäume am Stuttgarter Platz würden schon wegen der Umbaumaßnahmen der DB gefällt werden müssen.**
- **Die bestehende Grünschneise würde zerstört.**
- **Es fände kein Luftaustausch mehr statt.**
- **Die heute bereits über den Grenzwerten liegenden Luftbelastungen würden weiter steigen.**

Man rechnet zur Zeit mit einer Kostenbeteiligung von ca. 12 Millionen DM , durch das Land Berlin alleine für diese Neubaumaßnahmen. Baubeginn soll 2002 sein.

Für diese Neubaumaßnahme ist ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen.

Es wird Anfang 2000 eingeleitet werden.

Das Verfahren ist öffentlich. Die Bürgerinitiative wird hierzu rechtzeitig informieren und gemeinsam mit Ihnen Einwände vorbringen.

Anhörungsbehörde ist der Senator für Bauen, Wohnen und Verkehr, Referat XII H. Bedenken und Einwände können eingebracht werden. Sie werden vom Eisenbahnbundesamt geprüft und abgewogen. Danach wird der Planfeststellungsbeschuß erlassen. Erst dann kann gebaut werden.

Unsere Forderungen:

- **Verbesserung der Umsteige-Situation am Stuttgarter Platz durch intelligente und kostengünstige Lösungen.**
- **Keine Verlegung der S-Bahngleise mit der Folge der Zerstörung des Grüngürtels.**
- **Erhalt des Zuganges Windscheidstrasse zur S-Bahn für die Bewohner und Besucher unseres Kiez.**
- **Erhalt der grünen Luftschneise am Stuttgarter Platz.**

Die Neugestaltung und Bebauung des Stuttgarter Platzes ist von diesem Verfahren formal völlig unabhängig.

Hierfür ist der Bezirk Charlottenburg zuständig. Er wird den Bebauungsplan für die Bebauung des Platzes einschließlich Tiefgarage aufstellen und die vorgeschriebene Bürgerbeteiligung durchführen. Als Termin wurde uns Anfang des nächsten Jahres genannt.